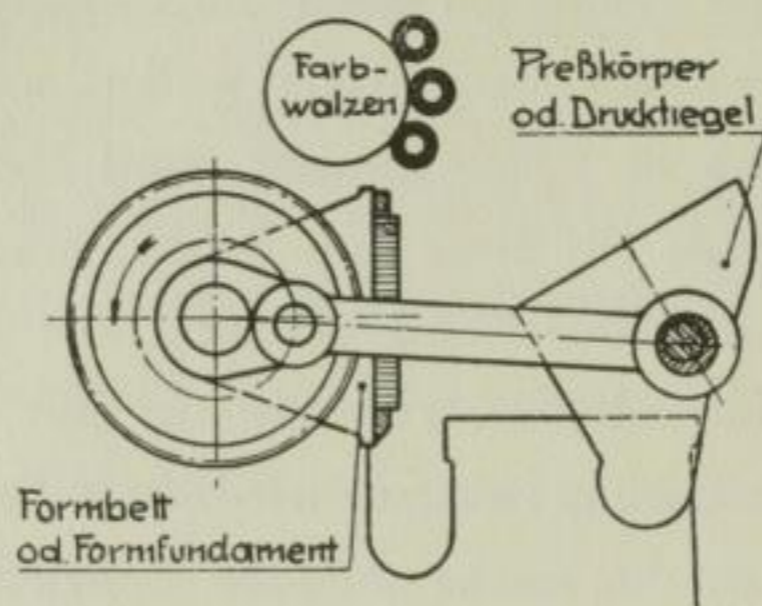


Das erste und älteste Druckprinzip ist „Fläche gegen Fläche“. Der Preßkörper und das Formbett gleichen nach der Druckseite hin glatten Platten, ähnlich zwei flachen Tiegeln. Der Drucker nennt deshalb die Maschinen, die nach dem Druckprinzip „Fläche gegen Fläche“ arbeiten, Tiegeldruckpressen. Bei den *Tiegeldruck-*



Skizze des Druckprinzipes einer Tiegeldruckpresse

pressen steht die Form, von geringen Ausnahmen abgesehen, senkrecht in der Maschine. Die Farbe wird automatisch von der Maschine durch mehrere Walzen auf die Form aufgetragen. Der Preßkörper neigt sich in diesem Moment zur Aufnahme des Auflagebogens fast in waagerechte Lage, rollt dann in senkrechte Lage und gleitet so gegen die Druckform. Diese Tiegeldruckpressen kommen meist nur für Akzidenzdruck in Frage.

Die zweite Gruppe der Buchdruckmaschinen arbeitet nach dem Prinzip „Zylinder auf Fläche“. Es sind die für die Buchherstellung am meisten gebrauchten Maschinen; sie werden in der Berufssprache schlechthin *Schnellpressen* genannt¹.

¹ Schnellpressen sind eigentlich alle Druckmaschinen, die einen mechanischen Antrieb haben und bei denen das Einfärben der Form durch mechanische Vorrichtungen erfolgt, so daß ohne die Maschine in ihrem Lauf aufzuhalten, in beliebigen Zeitabschnitten dauernd gedruckt werden kann. Es müßte also zwischen Tiegeldruckschnellpressen und Zylinderdruckschnellpressen unterschieden werden. Ebenso bei den Handpressen.